

## **Theodor Viehweg (1907-1988)**

Prof. in Mainz 1966-1972

Zu den Lebensdaten:

Studium in München, Leipzig, Berlin

1934: promoviert in Leipzig (Arbeitsrecht)

Danach: Assistent an der Akademie für Deutsches Recht in München; Schüler von Carl August Emge

1953: Habilitation (bei ?); Priv .Doz. in Mainz

1959: apl. Prof. Mainz

1966: ord. Prof. Mainz

Vortrag vom 21. Juli 1950 an der Uni Mainz

Titel: *Topik und Axiomatik in der Jurisprudenz*

Publiziert unter dem weit weniger guten Titel:

*Topik und Jurisprudenz*, 1953 ; 2. Aufl. 1963; 5. Aufl., 1974, 75 S.

Rezensionen dazu:

**Engisch**, Zeitschr. f. d. ges. Strafrechtswissenschaft, 69, 596-601

**Coing**, ARSP, 41, 436-444

Wesenberg, JZ 1955, 462 ff.

K. Schilling, Philosoph. Lit.Anz. VIII, 27 ff.

Das Restwerk:

Theodor Viehweg, Rechtsphilosophie und rhetorische Rechtstheorie

Gesammelte kleine Schriften (Hrsg. H. Garn)

Über Viehweg:

Agnes Launhardt, Topik und rhetorische Rechtstheorie. Eine Untersuchung zu Rezeption und Relevanz der Rechtstheorie Theodor Viehwegs, Peter Lang, FfM, 2010

These: Das juristische Denken ist wesensmäßig zentral zetetisch (suchend) und problemorientiert. Systemdenken (Axiomatik) stellt eine Sackgasse dar.

Anknüpfung an Aristoteles, der in seinen *Τοπικά* eine „problemorientierte Denkmethode“ entwickelt haben soll.

Davon kann keine Rede sein.

Zur Prüfung allein geeignet:

**Christof Rapp:**

*Aristoteles, Rhetorik. Übersetzung und Kommentar.* In: Hellmut Flashar (Hrsg.): *Aristoteles, Werke in deutscher Übersetzung.* Akademie Verlag, Berlin 2002.

Viehwegs Ausflug in die Antike hat die Qualität eines historischen Arguments („immer schon so gewesen“). Überflüssig, da auch ohne dieses Argument richtig.

Keine Empfehlung zur Rückkehr in die Rhetorik: Cicero und Quintilian treten nicht in Erscheinung.

Entschiedene Anknüpfung an die „Aporetik“ von **Nicolai Hartmann**, der in seiner „Neuen Metaphysik“ den Kompromiss zwischen Platonismus und Materialismus versuchte.

Nicolai Hartmann (1882-1950)

1882 geb. in Riga, Estland; Medizinstudium in Dorpat (Tartu); Philosophie in St. Petersburg;

1907: Prom. in Marburg

1920: Prof. in Marburg; 1925 Prof. in Köln

**1931-1945: Kaiser Wilhelm Uni Berlin**

1946: Göttingen

Auslösung der „Topikdiskussion“ vor allem durch beschränkte Rezeption - führend und repräsentativ die Larenz-Adepten Uwe Diederichsen und Claus-Wilhelm Canaris.

Eine Art Ergebnis der Topikdiskussion, verbunden mit einem (zu Recht unbeachtet gebliebenen Vorschlag) in der Logik der komparativen Sätze das methodologische Heil zu suchen bei **Gerhard Otte**, 20 Jahre Topik-Diskussion: Ertrag und Aufgaben. *Rechtstheorie* 1, 1970 183 ff.